

Tessin 1938 - 1940

Zwei Jahre verbrachte Werner Hilber mit "Trixli", seiner damaligen Muse im Tessin. Er malte, inspiriert von seiner Umgebung, vermehrt Landschaften. Ins Tagebuch schrieb er: "Tessin: Ja, es ist schön da unten, da trinkt das Herz, das oft wund geschlagene, mit neuer Hoffnung. O Land, o Paradies, wie zur Freude und Liebe gemacht, von Gott lächelnd dahin gegeben, man spürt den wärmeren Atem seiner gütigen Brust, von Schönheit trunken!" Es scheint eine harmonische und unbeschwerte Zeit in seinem Leben gewesen zu sein. "Trixli" gab einem Aquarell, das sie im Liegestuhl mit Sonnenschirm zeigt, den Titel "Insel der Seligen".

(Werner Hilber-Stiftung Hrsg; Werner Hilber, 2000)